

**Inhaltsverzeichnis**

**Tabellenverzeichnis .....4**

**Abbildungsverzeichnis .....5**

**1. Einleitung .....6**

1.1 Problemaufriss.....6

1.2 Zielsetzung .....7

1.3 Vorgehen und Aufbau der Arbeit.....8

**2. Verrechtlichung und Institutionalisierung der Weiterbildung im historischen Kontext .....14**

2.1 Institutionalisierung der Erwachsenenbildung - von der Aufklärung bis zur wilhelminischen Epoche .....16

2.2 Verdichtung in der Institutionalisierung - Erste Verrechtlichungsansätze in der Weimarer Republik .....24

2.3 Auflösung und Umformung durch die nationalsozialistische Ideologie.....31

2.4 Ansätze einer systemisch-strukturellen Institutionalisierung und gesetzlichen Regulierung der Erwachsenenbildung .....33

2.5 Zwischenfazit: Entwicklungslinien der Institutionalisierung von Weiterbildung .....42

**3. Ordnungsprinzipien und Strukturdefizite der Weiterbildung - Ausgangspunkt rechtlicher Regulierungsanforderungen.....46**

3.1 Staatliche Zuständigkeiten zwischen Bildungsföderalismus und Wirtschafts- und Arbeitsrecht .....46

3.2 Ordnungsprinzipien der Weiterbildung .....51

3.3 Pluralismus - Anbieter- und Trägerpluralität.....56

3.4 Professionalisierung des Weiterbildungspersonals .....65

3.5 Teilnehmervolumen und -struktur - Ergebnis selektiver Zugangsmechanismen? .....68

3.6 Finanzierungsstruktur in der Weiterbildung - Tendenz zur Privatisierung der Weiterbildungskosten? .....83

3.7 Strukturelle Defizite - Indikatoren für einen Regulierungsbedarf? .....96

**4. Die Systemarchitektur des Lebenslangen Lernens .....100**

4.1	Von der Weltbildungskrise zur kognitiven Gesellschaft – Internationale Konzepte und Programme.....	101
4.1.1	„Die-Weltbildungskrise“ (Coombs 1967) - Der Anstoß zum Lebenslangen Lernen .....	101
4.1.2	„Permanente Erziehung“ (Lengrand 1970) .....	106
4.1.3	„Wie wir leben lernen: Das Konzept der Lerngesellschaft“ (Faure 1973).....	107
4.1.4	„Lernfähigkeit. Unser verborgener Reichtum“ (Delors 1996).....	114
4.1.5	“Recurrent Education – A strategy for lifelong Learning” (OECD 1973).....	118
4.1.6	“Lifelong Learning for All” (OECD 1996).....	123
4.1.7	“Permanent Education” (Europarat 1971).....	126
4.1.8	„Lehren und Lernen. Auf dem Weg zu einer kognitiven Gesellschaft.“ (EU-Kommission 1995).....	128
4.1.9	„Memorandum Lebenslanges Lernen“ (EU-Kommission 2000).....	132
4.1.10	„Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen“ (EU-Kommission 2001).....	135
4.2	Adaption des Lebenslangen Lernens in Deutschland .....	139
4.2.1	„Zukünftige Bildungspolitik – Bildung 2000“ (Enquete Kommission 1990).....	139
4.2.2	„Das Lebenslange Lernen. Leitlinien einer modernen Bildungspolitik“ (Dohmen 1996).....	143
4.2.3	Forum Bildung (2001) .....	147
4.2.4	„Strategie für lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland“ (BLK 2004) .....	152
4.2.5	„Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf“ (Innovationskreis Weiterbildung 2008) .....	154
4.3	Programmatik des Lebenslangen Lernens .....	156
4.3.1	Lebenslanges Lernen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive.....	156
4.3.2	Das gesellschaftliche Postulat Lebenslangen Lernens .....	159
<b>5.</b>	<b>Die rechtliche Verankerung der Weiterbildung – Zerfaserung und Fragmentierung staatlicher Regulierung.....</b>	<b>166</b>
5.1	Recht auf Weiterbildung – Rechtliches Faktum oder deklarativer Passus?.....	168
5.1.1	Das Menschenrecht auf Bildung in supranationalen Konventionen.....	169
5.1.2	Das europäische Grundrecht auf Bildung .....	174
5.1.3	Das deutsche Grundgesetz – Eine Verfassung ohne Bildungsrecht? .....	177

5.1.4	Dialektik von Bildungsrecht und Bildungspflicht – Pflicht zur Bildung oder Recht auf Dummheit? .....	182
5.2	Weiterbildung im Verwaltungsrecht .....	186
5.2.1	Die Weiterbildungsgesetze der Länder - Strukturierende Impulse oder marginale Steuerung? .....	186
5.2.2	Verbraucherschutz in der Weiterbildung durch das Fernunterrichtsschutzgesetz (Fern-USG) .....	195
5.2.3	Weiterbildung als Instrument der Arbeitsmarktpolitik - Förderung der beruflichen Weiterbildung (SGB III).....	201
5.2.4	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).....	214
5.2.5	Regulierung wissenschaftlicher Weiterbildung im Rahmen der Hochschulgesetzgebung .....	219
5.2.6	Weiterbildungsrecht und -pflicht nach dem Aufenthaltsgesetz (AufenthG) .....	224
5.3	Weiterbildung im Arbeitsrecht.....	229
5.3.1	Bildungsfreistellungs-/Bildungsurlaubsgesetze der Bundesländer - Rechtlicher Anspruch im Dreiecksverhältnis .....	229
5.3.2	Berufsbildungsgesetz (BBiG) - Ordnungslücke in der beruflichen Weiterbildung .....	235
5.3.3	Kündigungsschutzgesetz (KSchG) - Weiterbildung als Ultima-Ratio .....	245
5.3.4	Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) - Mitbestimmung in der betrieblichen Weiterbildung .....	250
5.4	Außergesetzliche Regulierung der Weiterbildung.....	257
5.4.1	Tarifvertragliche Regulierung der Weiterbildung .....	257
5.4.2	Dezentrale Regulierung der Weiterbildung durch Betriebsvereinbarungen .....	269
5.5	Das Regulierungsparadoxon: Pluralistische Regulierung und geringe Regelungsdichte .....	274
<b>6.</b>	<b>Forderung nach einem Weiterbildungsrecht.....</b>	<b>283</b>
6.1	Bundesregelungen für die Weiterbildung der Arbeitnehmerorganisationen .....	284
6.2	Erwachsenenbildungsförderungsgesetz und Bildungsförderungsgesetz (Finanzierungskommission Lebenslangen Lernens) .....	287
<b>7.</b>	<b>Fazit und Forschungsdesiderate .....</b>	<b>293</b>
<b>Literatur</b>	<b>.....</b>	<b>299</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>335</b>